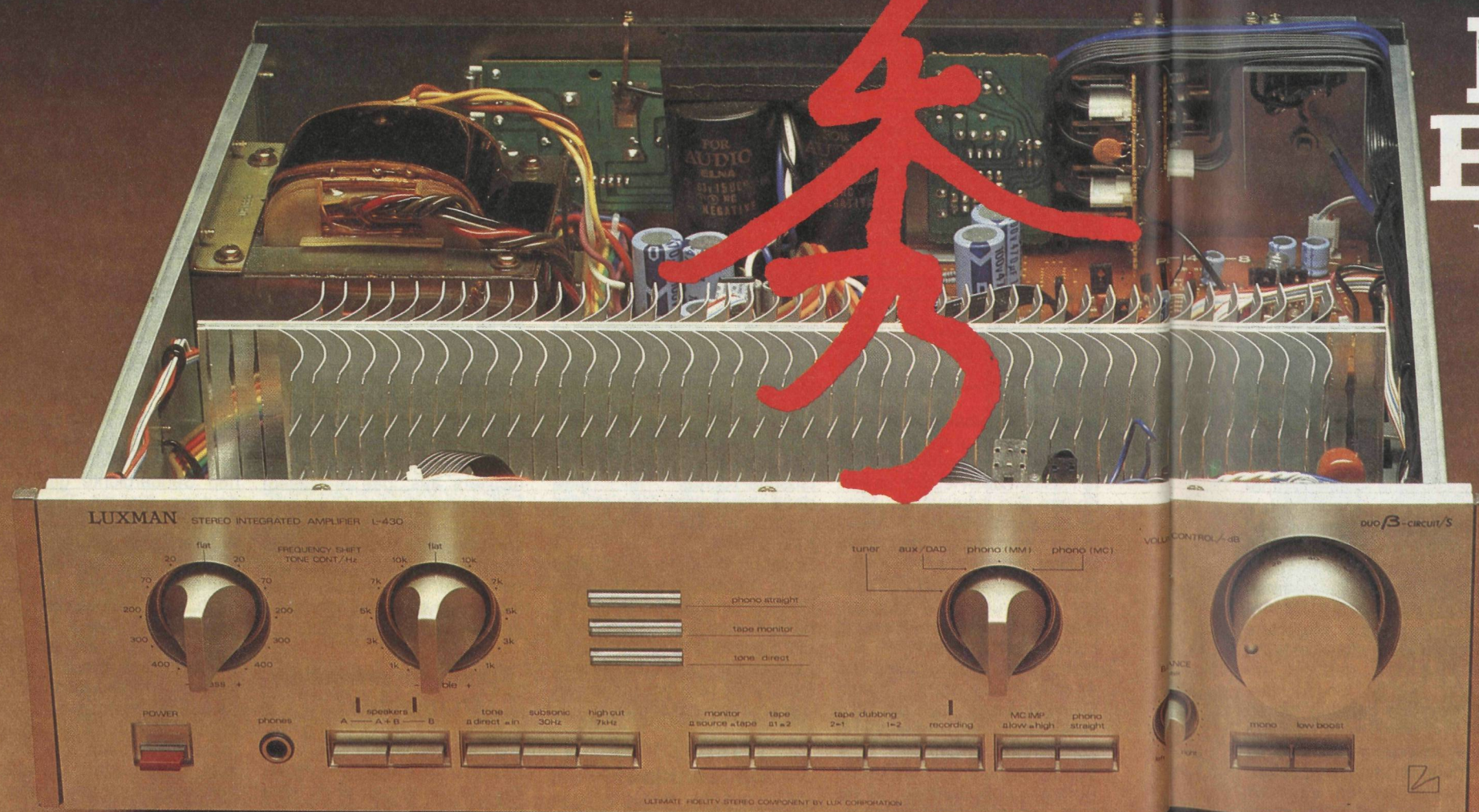


TESTBERICHT

Ein wahres japanisches Wort über das Finish des Luxman L-430: „exzellent“



Seit geraumer Zeit dokumentiert sich die Philosophie der in Osaka ansässigen Lux Corporation in der PR-Formulierung „Luxman baut keine Massenprodukte“: Durch ein edles Äußeres, aufwendige Verarbeitung und technologische Feinessen setzen die qualitätsorientierten Japaner ein dezidiertes Pendant zur „Consumer Class“.

Nicht nur sein mit 13 Kilogramm respektables Gewicht, auch die massive Frontplatte mit den Drehschaltern und Knöpfen, die wie „aus dem Vollen gearbeitet“ wirken, vermitteln den Eindruck von Solidität und Liebe zum Detail. Doch es wurde auch viel Wert auf umfangreiche Ausstattung gelegt. Nach dem Aktivieren des L-430 mittels der roten Netzta

staste lenkt nem dynamischen (Moving-Coil-)Abtaster bestückt sein darf, dem Tuner und einer Reservequelle (AUX). Ebenfalls an den AUX-Eingang angeschlossen werden kann, wie das Kürzel „DAD“ signalisiert, ein Abspielgerät für die digitale Compact Disc (CD). Eine gewisse Anpassung an den Innenwiderstand des benutzten MC-Tonabnehmers erlaubt der entsprechende Ein-

gang des Verstärkers. Mit einer Taste läßt sich der Eingangswiderstand des Luxman L-430 der Herstellerangabe zufolge zwischen 100 Ohm und 330 Ohm variieren. Darüber hinaus bietet eine mit „Phono Straight“ beschriftete Taste die von Puristen präferierte Möglichkeit, das Signal vom Tonabnehmersystem unter Umgehung sämtlicher klangbeeinflussender Zwischenstufen direkt auf die Endstufe zu geben und somit ein Höchstmaß an unbeeinflusster Reproduktion zu erreichen. Ein grünes Leuchtfeld besorgt die optische Rückmeldung dieses Betriebszustands. Doch auch

Aufwendige Klangregelung

Deren Besonderheiten offenbaren sich allerdings erst auf den zweiten Blick und nach Studium der leider für technisch Nicht-Versierte wenig informativen Bedienungsanleitung: Übernehmen Baß- und Höhenregler des L-430 doch eine Doppelfunktion, nämlich neben der üblichen Anhebung bzw. Absenkung dieser Frequenzbereiche auch die Wahl von jeweils 10 Einsatzfrequenzen, bei denen dann die gewünschte Klangkosmetik wirksam wird! Die solcherart gebotenen Korrekturen gestalten sich selbstverständlich wesentlich subtiler, als dies mit herkömmlichen, nur auf eine Eckfrequenz fixierten Klangreglern der Fall ist.

Drückt man die „Low Boost“-Taste, so werden die tiefen Frequenzen lautstärkeabhängig besonders betont – eine Variante der Loudness-Schaltung, von der man wohl allenfalls bei sehr baßschwachen Aufnahmen sowie leisen Abhörpegeln Gebrauch machen wird. Neben dem Subsonicfilter, das extrem tieffrequente Störungen von den Lautsprechern fernhalten soll, verfügt

Präsentable Erscheinung

Vollverstärker Luxman L-430

eine kleine Lichtquelle den Blick auf den imposant dimensionierten Lautstärkeregler. Die ihm aufgedruckte, in Dezibel geeichte Skala wird während des Betriebs dezent illuminiert.

Variabler MC-Eingang

Der Eingangswahlschalter gestattet die Selektion zwischen zwei Plattenspielern respektive Tonarmen, deren einer mit ei-

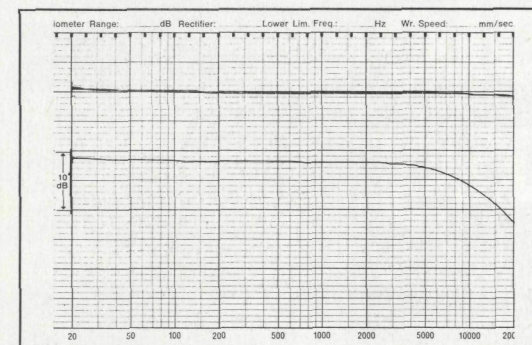
gang des Verstärkers. Mit einer Taste läßt sich der Eingangswiderstand des Luxman L-430 der Herstellerangabe zufolge zwischen 100 Ohm und 330 Ohm variieren.

Darüber hinaus bietet eine mit „Phono Straight“ beschriftete Taste die von Puristen präferierte Möglichkeit, das Signal vom Tonabnehmersystem unter Umgehung sämtlicher klangbeeinflussender Zwischenstufen direkt auf die Endstufe zu geben und somit ein Höchstmaß an unbeeinflusster Reproduktion zu erreichen. Ein grünes Leuchtfeld besorgt die optische Rückmeldung dieses Betriebszustands. Doch auch

TESTBERICHT

der Luxman L-430 über ein zusätzliches Höhenfilter gegen verrauschte Aufnahmen.

Besonderes Augenmerk haben die Lux-Ingenieure auch der Tonband-Sektion gewidmet. So lassen sich zwei Magnetbandgeräte anschließen, zwischen denen man auch in beliebiger Richtung überspielen kann – doch nur nach vorheriger Betätigung der zusätzlich zu den Überspieltasten vorhandenen „Recording“-Taste. Desgleichen erfordert das Abhören der Aufnahmen neben der Wahl des jeweiligen Bandgeräts auch eine Aktivierung des „Monitor“-Schalters. Mono-Wahltaste, Balancesteller, Schalter für den wahlweisen Betrieb zweier anschließender Lautsprechergruppen und eine Klinkenbuchse für den Kopfhörer ergänzen die Ausstattung.



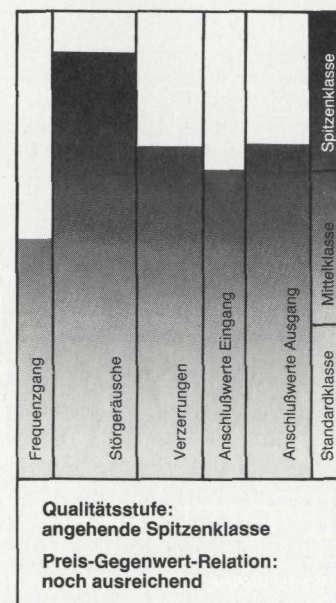
Frequenzgang und Impedanz (Phono MM)

stung pro Kanal vermag der Luxman L-430 an Lautsprecher mit einem Nennscheinwiderstand von 4 Ohm zu liefern, und an 8-Ohm-Boxen stehen immerhin noch deutlich über 120 Watt pro Kanal zur Verfügung. Mit dieser geballten Kraft dürften sich wohl an den meisten Lautsprechern mehr als HiFi-gerechte Lautstärken erzielen lassen. Wenn dabei auch die Verzerrungen nicht ganz an unserer unteren Meßgrenze bleiben, so fallen sie klanglich nicht ins Gewicht. Für die „Standfestigkeit“ der Endstufe bei Impulsbelastung sprechen die sehr geringen Deformationen der Dachflanken von Rechteckimpulsen. Der Dämpfungsfaktor der Endstufe, ein Maß für deren Fähigkeit, die Resonanzen der Chassis zu bedämpfen, ist hinreichend hoch.

Vorsicht mit Lautsprecher-Exoten

Angesichts der Tatsache, daß der L-430 unseren Messungen zufolge nur bis zu einem minimalen Lastwiderstand von 3 Ohm stabil bleibt, ist für die Praxis zu beachten, daß einerseits in Verbindung mit „exotischen“ Boxenkonstruktionen (beispielsweise manchen Elektrostaten) Schwierigkeiten auftreten können; zum anderen ist

Qualitätsprofil:
Vollverstärker Luxman L-430



Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
noch ausreichend

Das rückwärtige Anschlußfeld enthält ausschließlich Cinch-Buchsen sowie Zusatzsteckdosen nach amerikanischer Norm. Außerdem sind Vor- und Endstufe des L-430 auftrennbar, was das Einschleifen eines Equalizers oder Rauschunterdrückungssystems in den Signalweg vereinfacht oder das Zwischenschalten einer externen elektronischen Frequenzweiche zum Betrieb von Aktivboxen gestattet. Die recht knappe, nicht fehlerfreie und wenig informative Bedienungsanleitung verdient eine Überarbeitung. Um so mehr überzeugt jedoch die hohe Verarbeitungsqualität des Geräts, die das Herz des HiFi-Enthusiasten zu erhöhter Frequenz anregt.

Kräftige Endstufe

Mehr als 170 Watt Dauertonlei-

Vollverstärker Luxman L-430

(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Sinusleistung bei 1 kHz (4/8 Ohm)	173/128 W		
Klirrfaktor an 4 Ohm	bei 137 W	bei 5 W	bei 50 mW
40 Hz	0,3%	0,007%	0,006%
10 kHz	0,3%	0,01%	0,01%
Intermodulationsverzerrungen	bei 137 W	bei 5 W	bei 50 mW
	0,3%	0,011%	0,02%
Dämpfungsfaktor an 4 Ohm bei 40 Hz	26		
Minimaler Lastwiderstand	3 Ohm		
Eingangsempfindlichkeit/Impedanz (für Vollaussteuerung)			
Phono MM	0,37/2,18 mV/46 kOhm		
Phono MC	0,016/0,096 mV/220 Ohm		
Tuner Hochpegel (alle)	34/200 mV/40 kOhm		
Ausgangsspannung/Impedanz (bei 5 mV Phono)			
	Band Cinch	Band DIN	Pre-Amp-Out
	445 mV/44 kOhm	µA/.....kOhm	kOhm
Fremdspannungsabstand	Hochpegel	Phono MM	Phono MC
bei 5 W	- 81,0 dB	- 79,0 dB	- 63,5 dB
bei 50 mW	- 63,5 dB	- 71,0 dB	- 61,5 dB
Eingänge: Phono MM/MC, 2x Band (Cinch), Monitor, Kopfhörer			
Abmessungen (B x H x T)	54,4 x 13,1 x 40,7 cm		
Ungefährer Handelspreis:	1500,- DM		

bei simultanem Betrieb zweier Boxenpaare unbedingt darauf zu achten, daß jeder Lautsprecher über eine Mindestimpedanz von 8 Ohm verfügt. Würden hingegen je zwei Boxen mit 4 Ohm Widerstand zugleich angesteuert, dann würde jeder Verstärkerausgang effektiv mit 2 Ohm belastet. Somit lautet die Conclusio, daß der Luxman für den Betrieb an 8-Ohm-Lautsprechern optimiert ist. Der Verwendung von 4-Ohm-Modellen steht nichts entgegen, solange die angesprochenen Punkte beachtet werden. Mit besonders hohen Erwartungen machten wir uns an die Überprüfung der ungewöhnlich aufwendig ausgelegten Klangkorrekturen. Zwar deckten sich die auf der Frontplatte genannten Einsatzfrequenzen der Klangfilter nicht ganz mit unseren Messungen; doch ist dies für die normale Praxis völlig unbedeutend, da man Klangveränderungen wohl kaum theoretisch vornehmen wird, sondern sich mehr am Gehörten orientiert.

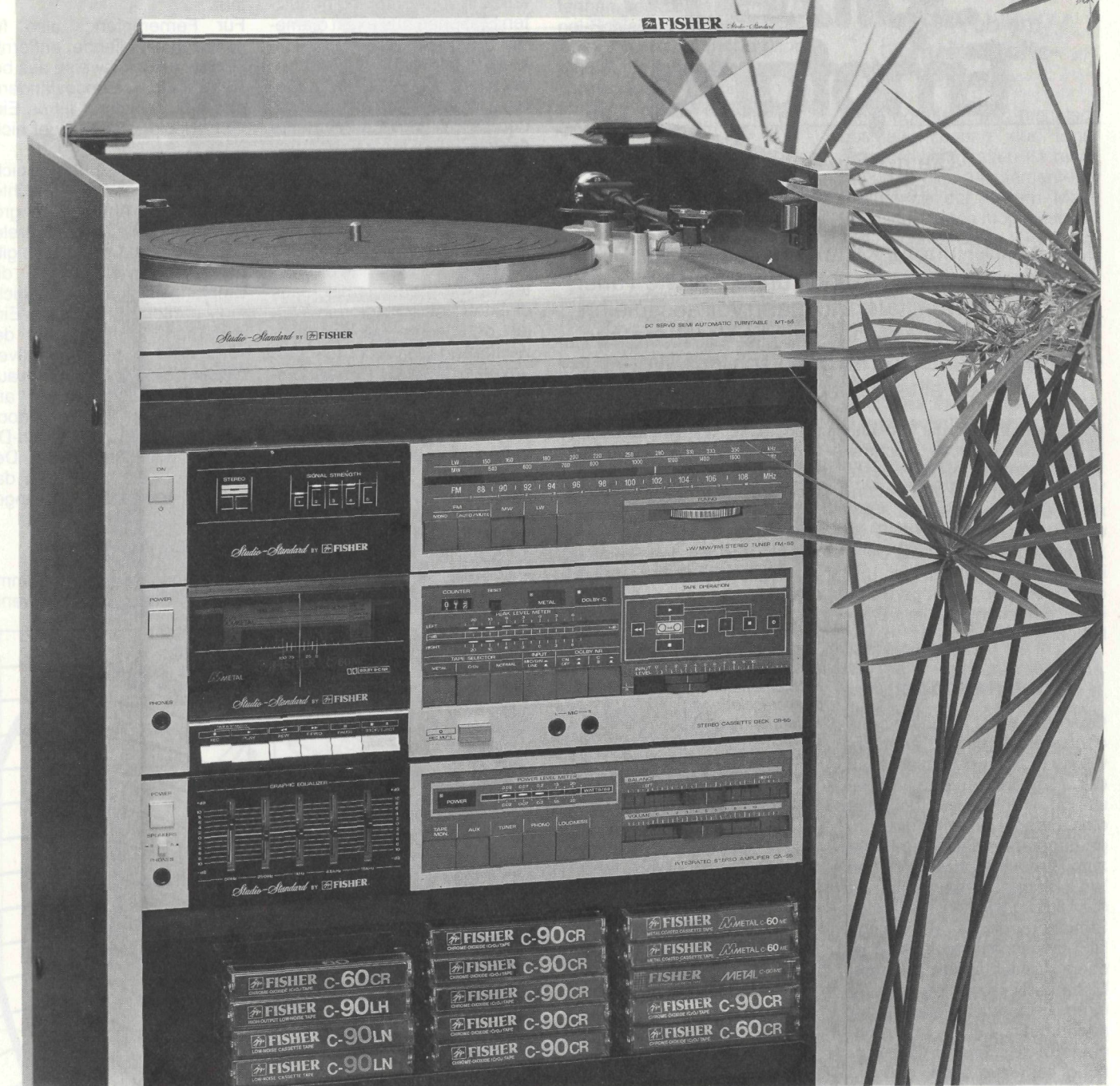
Ein leichter Höhenabfall aufgrund des recht hohen Ausgangswiderstands ist für den Vorverstärkerausgang zu befürchten; falls eine andere Endstufe eingeschleift werden soll und längere Kabelverbindungen verwendet werden. Auch das Subsonicfilter schneidet zu flach ab.

Weniger schön ist, daß die wählbare Eingangsimpedanz für MC-Systeme die Herstellerangaben (100 bzw. 330 Ohm) mit gemessenen 220 bzw. 320 Ohm im ersten Fall merklich verfehlen. Eine Abschlußimpedanz von 220 Ohm ist nicht mehr in die Kategorie „Low“ einzuordnen.

So wird also die Praxistauglichkeit des opulent ausgestatteten Luxman L-430 durch die Abweichung einiger Meßwerte von ihrem Ideal etwas getrübt, weshalb er sich „nur“ ein „angehend“ vor der Spitzenklasse-Bewertung gefallen lassen muß. Wer beim Betrieb die von uns montierten Abstriche in Kauf nehmen kann, wird zufrieden seinen ersten Eindruck von diesem Gerät bestätigt sehen: ein solides und präsentables Stück Elektronik.

Michael Trömmner

So sieht High Fidelity ab 1983 aus:



Das FISHER HiFi-System 550 im neuen, modernen Styling: Kein einziger Knopf ist mehr dran – alle Funktionen werden über sanft einrastende Drucktasten oder Schiebepotentiometer gesteuert. Grüne LED-Ketten informieren über Signalstärke, Aussteuerung und Leistungsabgabe. Die HiFi-Technik: 80 Watt Gesamt-Musik-

leistung aus beiden Stereo-Kanälen – das sind kraftvolle 50 Watt Sinus – bringen auch die höchsten Dynamikspitzen klar und sauber. Das Cassettendeck ist zusätzlich zu DOLBY B auch mit DOLBY C ausgerüstet – und was das mehr bringt, sollten Sie sich anhören – beim FISHER Fachhändler.

FISHER HiFi EUROPA, Postfach 80 06 40, 8000 München 80 · FISHER AUSTRIA, Johannes-Herbst-Str. 23, 5061 Glaserbach · FISHER SCHWEIZ, Egli, Fischer + Co., Gotthardstr. 6, 8022 Zürich



FISHER HiFi Video CarFidelity
The first name in high fidelity